

essentiq.

Stadtbild analysiert:

Standortmonitor 2026

Sicherheit in Innenstädten



Zielsetzung

- › Das **Sicherheitsgefühl** in **deutschen Innenstädten** aus Sicht der Bevölkerung im Detail erfassen und verstehen.
- › Die **Bedeutung des stationären Handels** als **stabilisierender Faktor und Verstärker urbaner Sicherheit** empirisch belegen.
- › Eine belastbare **Evidenzbasis** zum **Sicherheitsgefühl in Innenstädten** und zur **Rolle des Handels** für fundierte Entscheidungen schaffen.

Grundgesamtheit und Stichprobe

- › Deutschsprachige Personen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland
- › Online-Befragung einer nach Strukturgesichtspunkten repräsentativen Stichprobe

Erhebungsmethode

- › CAWI-Interviews (Computer Assisted Web Interview)
- › Rekrutierung über ein Online Access Panel
- › Durchschnittliche Interviewdauer: 15 Minuten

Stichprobe

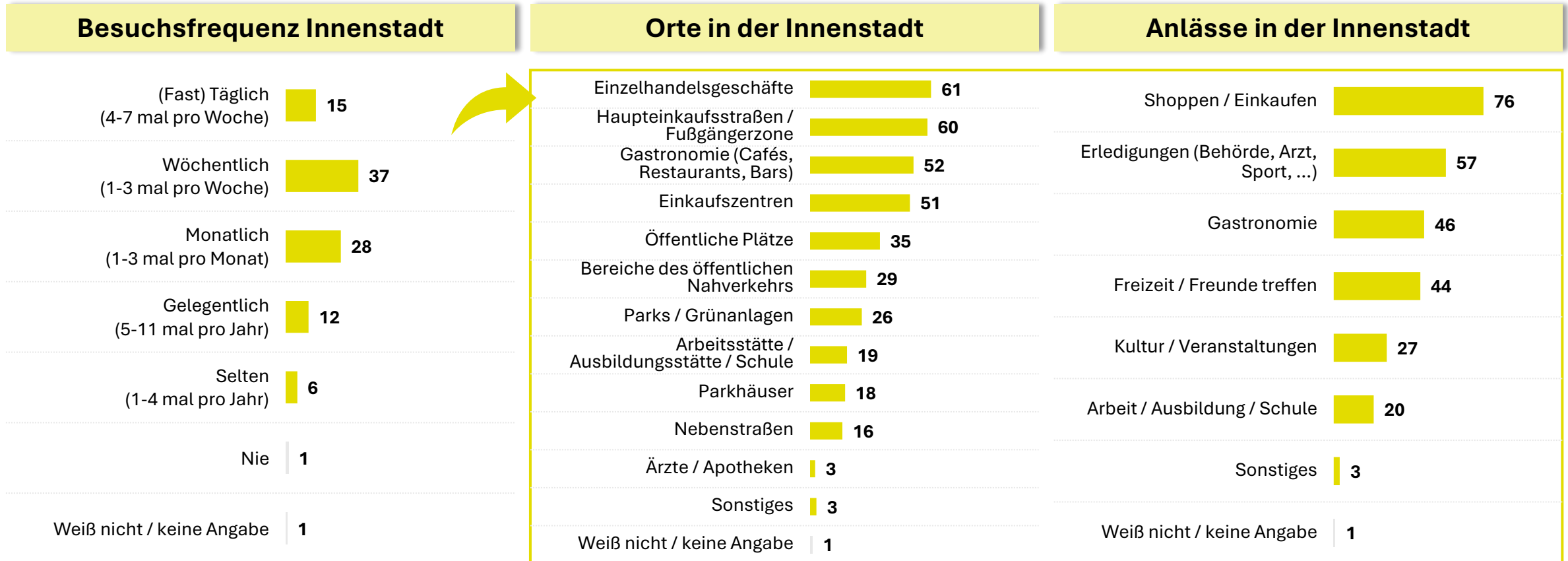
- › n = 2.038 Personen im Alter von 16 bis 93 Jahren
- › Struktur-repräsentative Gewichtung hinsichtlich der Merkmale Alter, Geschlecht, Bundesland, Einwohnerzahl des Wohnorts

Feldzeit

06. Januar - 21. Januar 2026

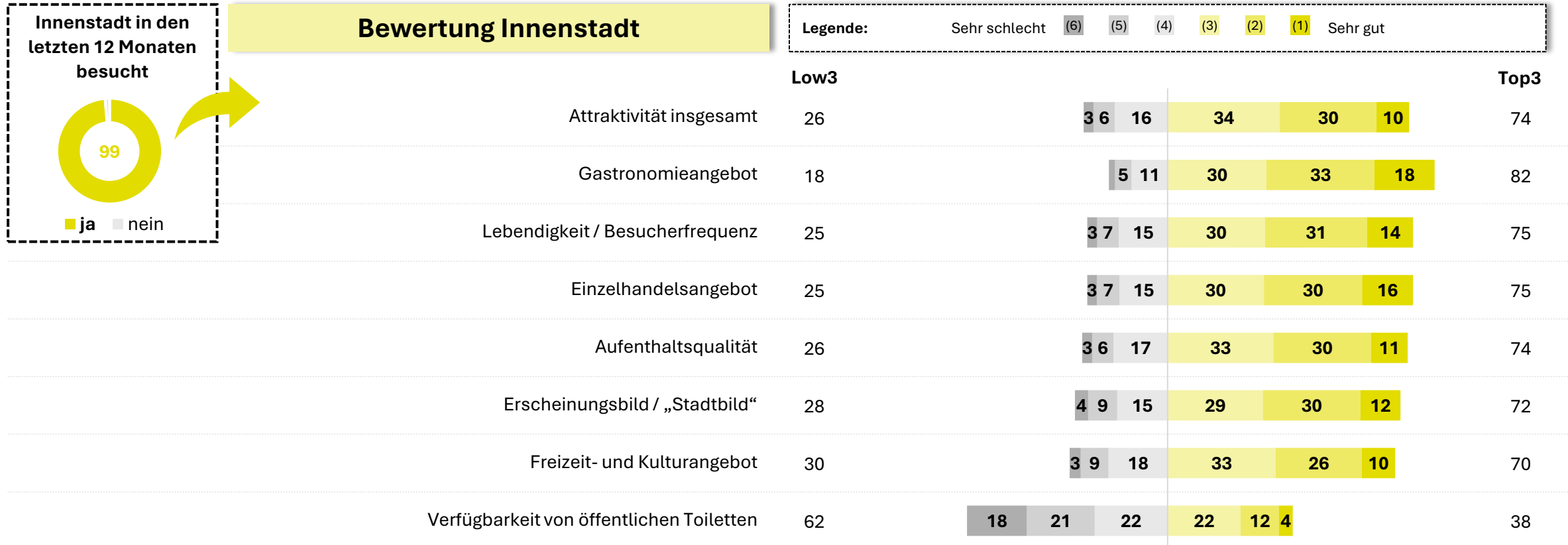
essentiq.

Jeder Zweite ist mindestens wöchentlich in der Innenstadt unterwegs. Hauptbesuchsanlass der Innenstadt ist das Einkaufen / Shoppen.



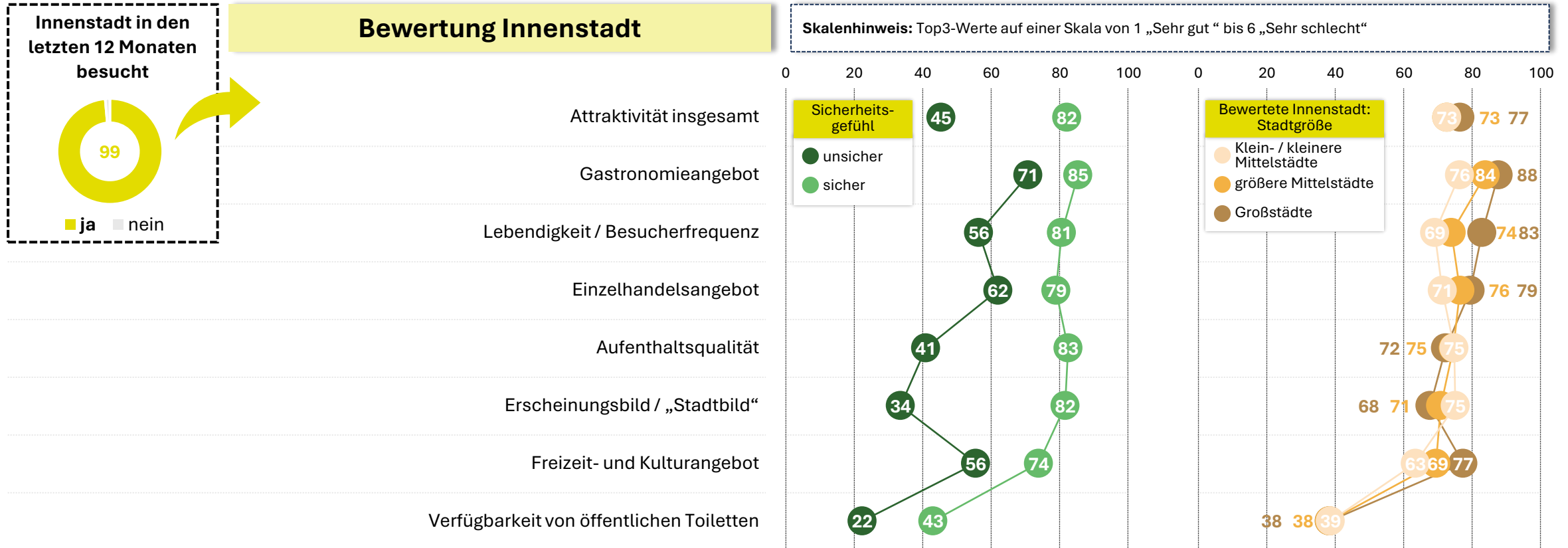
F101: Wie häufig haben Sie in den letzten 12 Monaten die Innenstadt, die Sie am häufigsten aufsuchen, besucht? / F102: An welchen Orten halten Sie sich in der Innenstadt, die Sie am häufigsten besuchen, typischerweise auf? / F103: Aus welchen Anlässen besuchen Sie die Innenstadt, die Sie am häufigsten aufsuchen, üblicherweise?
n = 2.038 (Besuchsfrequenz Innenstadt) / 2.010 (Orte in der Innenstadt*) / 2.010 (Anlässe in der Innenstadt*); Angaben in %; *Mehrfachnennung

3 von 4 Befragten attestieren ihrer meist besuchten Innenstadt eine gute bis sehr gute Attraktivität sowie ein gutes bis sehr gutes Einzelhandelsangebot.



F104: Wie bewerten Sie die Attraktivität und Atmosphäre der Innenstadt, die Sie am häufigsten besuchen?
n = 2.010; Angaben in %

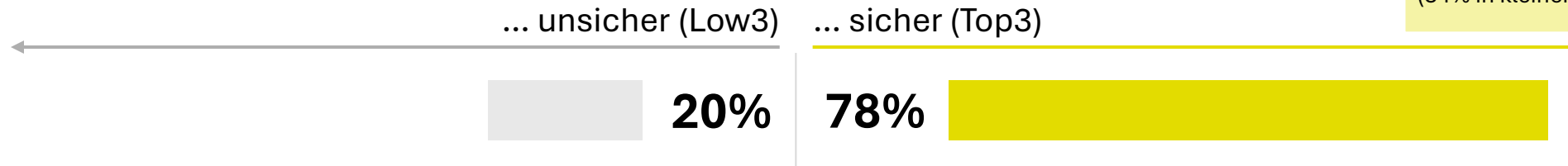
Die Attraktivität der Innenstadt hängt maßgeblich mit dem Sicherheitsempfinden in der Innenstadt zusammen. Je größer die Stadt ist, desto besser werden die Lebendigkeit und das Einzelhandelsangebot der Stadt bewertet.



F104: Wie bewerten Sie die Attraktivität und Atmosphäre der Innenstadt, die Sie am häufigsten besuchen?
 n = 411 (unsicher) / 1.566 (sicher) // 871 (Klein- / kleinere Mittelstädte) / 279 (größere Mittelstädte) / 860 (Großstädte); Angaben in %; Top3-Werte

Die Mehrheit der Deutschen fühlt sich grundsätzlich sicher.

Ich fühle mich in der Innenstadt insgesamt...



Auch in Großstädten fühlen sich noch knapp drei Viertel sicher. (84% in kleineren Städten)

Aber es gibt relevante Unsicherheitszonen und -situationen:
Vor allem in den Abend- und Nachtstunden, wenn der Einzelhandel geschlossen ist.

Insbesondere Frauen (ab 50 Jahren) fühlen sich in den Abend- und Nachtstunden deutlich unsicherer.

Wahrgenommenes Sicherheitsgefühl (Top3)



Am Morgen **83%**



Am Abend **55%**



Tagsüber **87%**

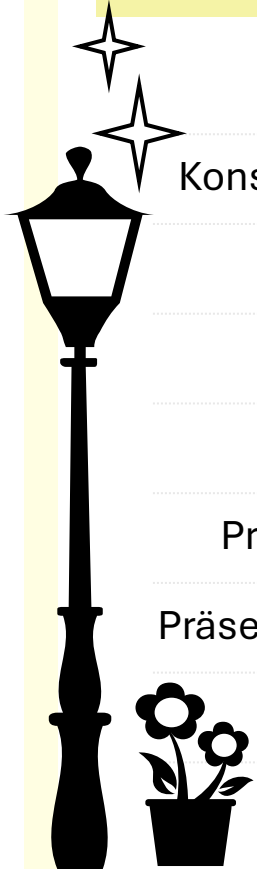


In der Nacht **37%**

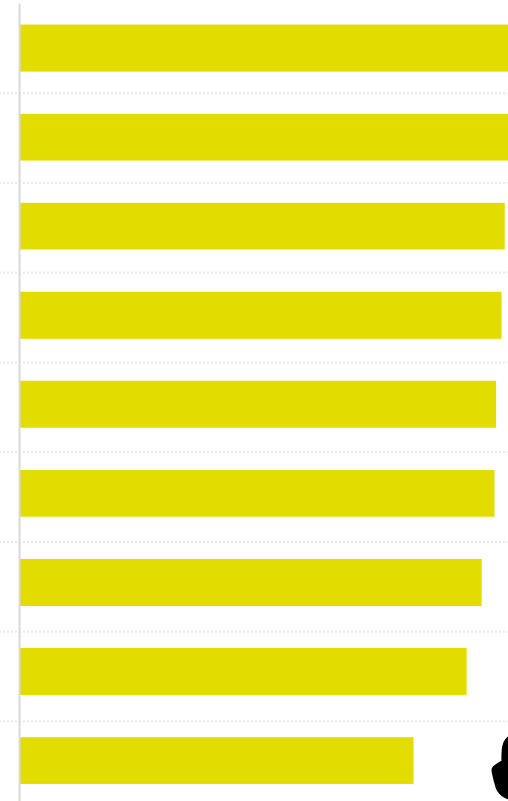


Eine gute Beleuchtung und die Präsenz von Sicherheits- und Ordnungskräften wirken positiv auf das Sicherheitsempfinden.

Positiv-Faktoren Sicherheitsgefühl (Top3)

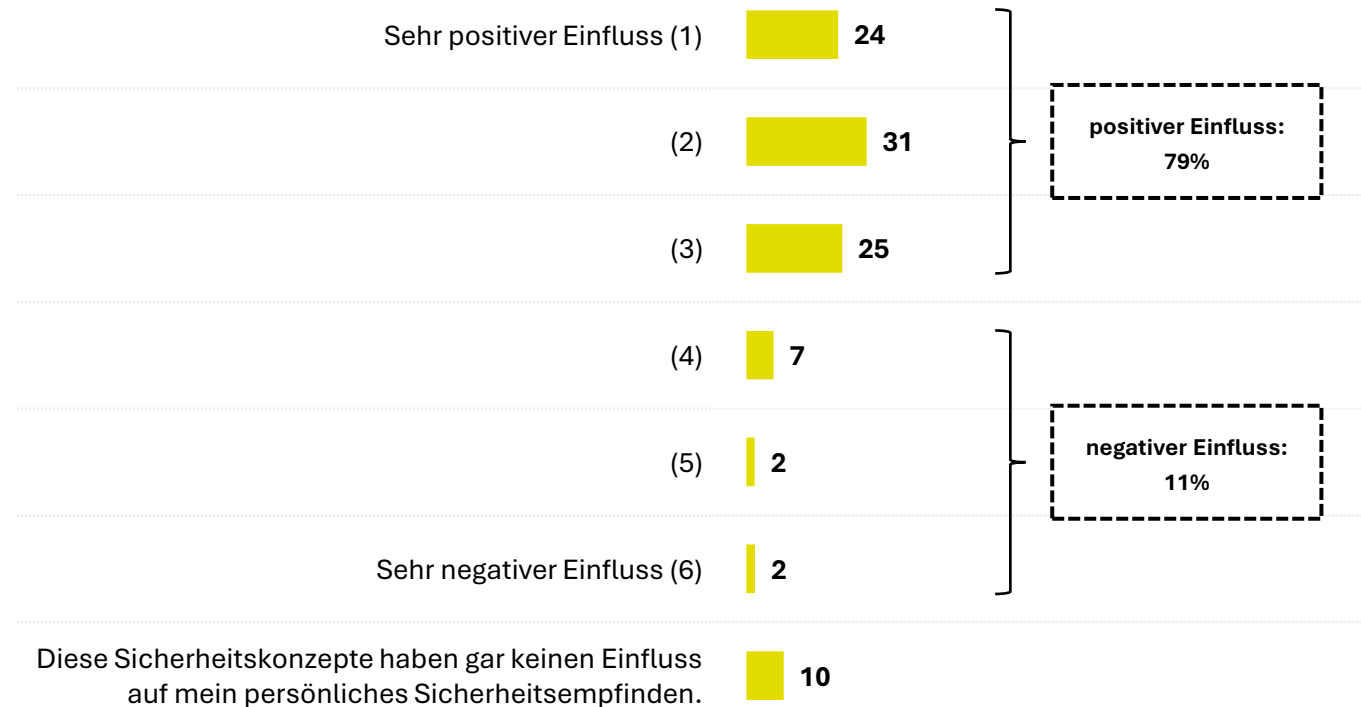


Gute öffentliche Beleuchtung	94%
Konsequentes Vorgehen gegen Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	93%
In Begleitung mit bekannten Personen unterwegs sein	92%
Viele Rückzugsorte (Geschäfte, Cafés, Restaurants)	91%
Sauberkeit	90%
Präsenz von Polizei und Sicherheitsdiensten in der Fußgängerzone	90%
Präsenz von Sicherheitsdiensten in Einzelhandel und Einkaufszentren	87%
Überwachungskameras	85%
Regeln und Verbotszonen (z.B. kein Alkohol, keine Waffen)	75%



Aufwändige Sicherheitskonzepte zu bestimmten Anlässen haben überwiegend einen (deutlich) positiven Einfluss auf das Sicherheitsempfinden.

Sicherheitskonzepte



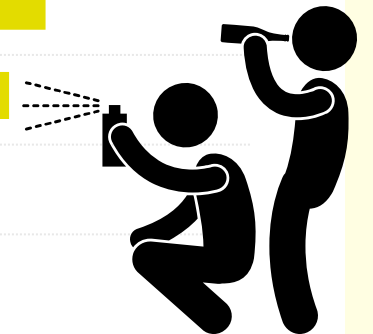
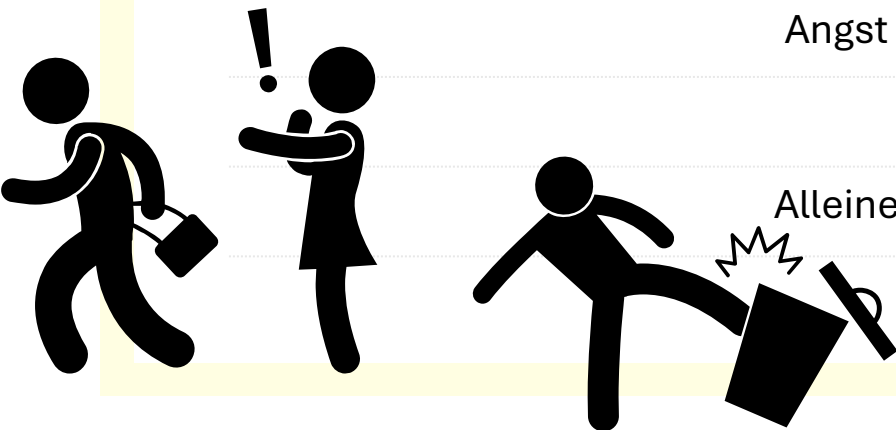
F305: Welchen Einfluss haben umfangreiche Sicherheitskonzepte zu bestimmten Anlässen (z.B. Verkehrssperren, Betonhindernisse und spürbare Präsenz von Sicherheitskräften auf dem Stadtfest oder Weihnachtsmarkt) auf Ihr Sicherheitsempfinden in der Innenstadt?

n = 2.038 (Sicherheitskonzepte); Angaben in %

Aggressives Auftreten, Pöbeleien, öffentlicher Drogenkonsum und ein ungepflegtes Erscheinungsbild der Stadt wirken stark verunsichernd.

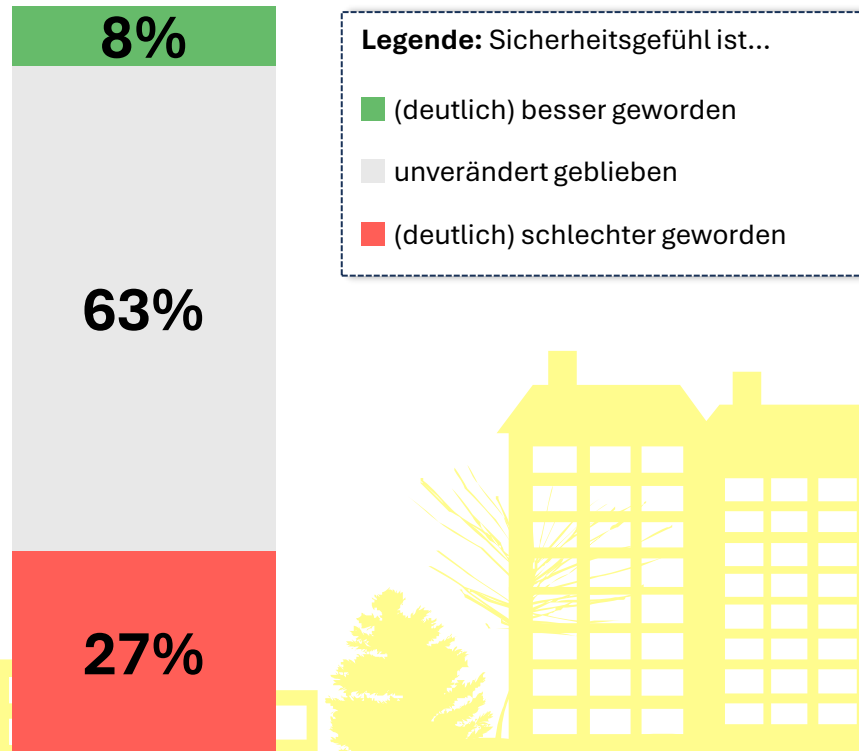
Negativ-Faktoren Sicherheitsgefühl (Top3)

Pöbeleien / aggressive Gruppen	91%
Misstrauen erweckende Personen(-gruppen)	89%
Öffentlicher Drogenkonsum	87%
Taschendiebstahl	87%
Heruntergekommenes Erscheinungsbild (z.B. Graffiti, Vandalismus)	82%
Angst vor Bedrohungen und Überfällen	82%
Betteln / Obdachlosigkeit	80%
Alleine ohne Begleitung unterwegs sein	70%
Leerstehende Geschäfte	68%



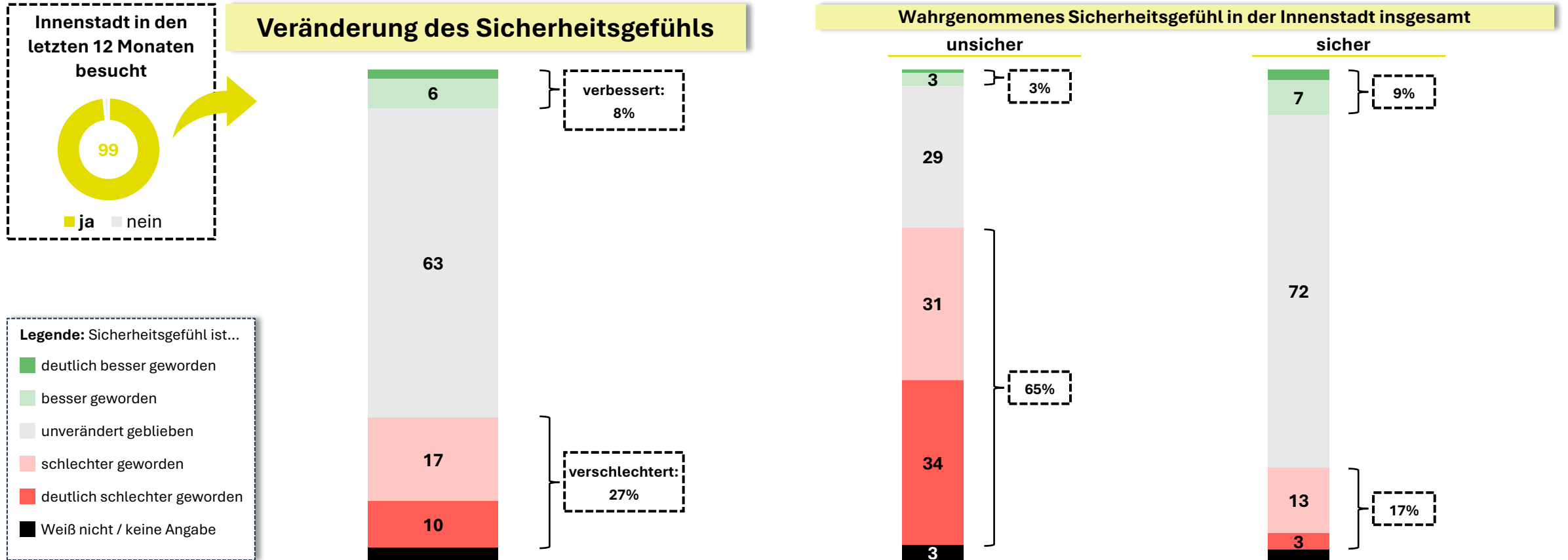
Bei der Mehrheit ist das Sicherheitsgefühl stabil, aber bei über einem Viertel hat es sich verschlechtert.

Veränderung des Sicherheitsgefühls



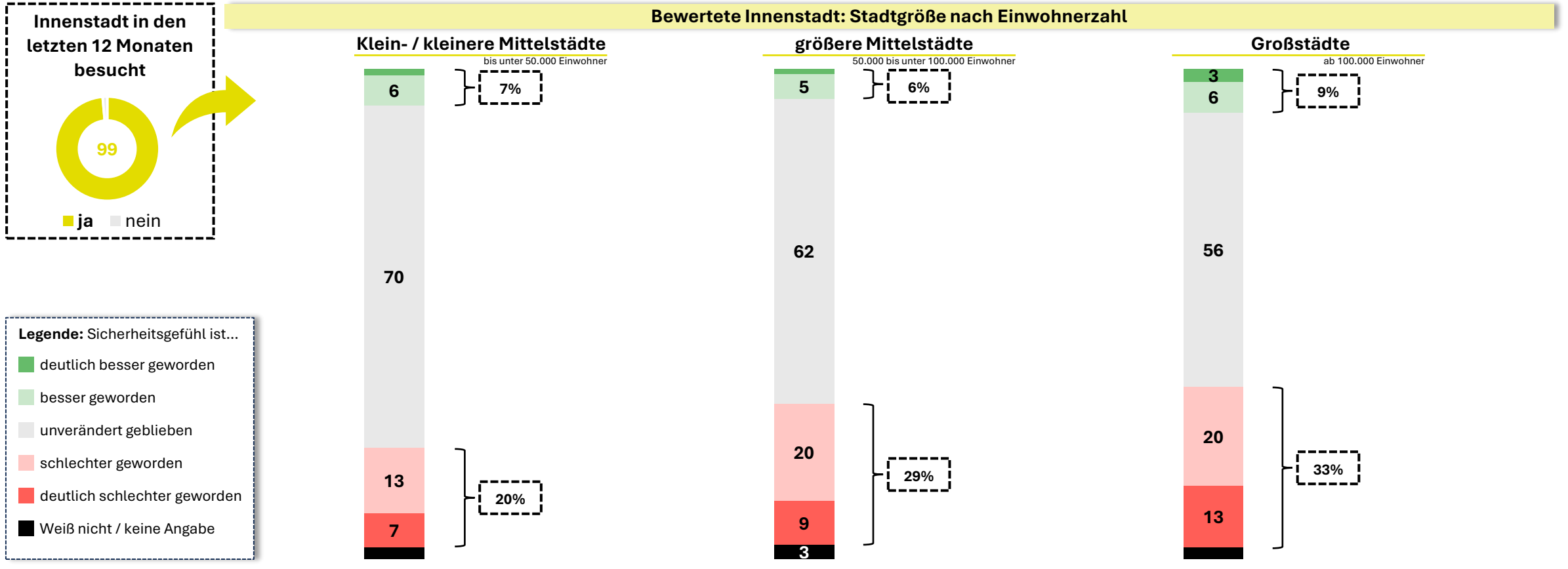
Mit **zunehmender Stadtgröße** wächst der Anteil derjenigen, die eine Verschlechterung des Sicherheitsgefühls wahrnehmen. Auch die **wahrgenommene Attraktivität** der Innenstadt sowie das **generelle Sicherheitsgefühl** vor Ort beeinflussen, wie die Entwicklung des Sicherheitsgefühls eingeschätzt wird.

Jeder Vierte nimmt eine Verschlechterung des Sicherheitsgefühls in der Innenstadt wahr – besonders Personen, die sich dort ohnehin unsicher fühlen.



F202: Wie hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in der Innenstadt, die Sie am häufigsten besuchen, in den vergangenen 12 Monate verändert?
n = 2.010 (Gesamt) // 411 (unsicher) / 1.566 (sicher); Angaben in %

Mit wachsender Stadtgröße steigt der Anteil derjenigen, die eine Verschlechterung des Sicherheitsgefühls wahrnehmen. In Großstädten sind es 33 %, in Städten mit bis zu 50.000 Einwohnern lediglich 20 %.



F202: Wie hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in der Innenstadt, die Sie am häufigsten besuchen, in den vergangenen 12 Monate verändert?

n = 871 (Klein- / kleinere Mittelstädte) / 279 (größere Mittelstädte) / 860 (Großstädte); Angaben in %

Deutschlands Innenstädte sind keine Angsträume – aber Sicherheit ist ein sensibles Thema und abends eine Gender-Frage.



Die Mehrheit fühlt sich grundsätzlich eher sicher in den Innenstädten

Problematischer sind die Abend- und Nachtstunden, vor allem für Frauen



Es gibt ein Gefühl der Verschlechterung, das aufgehalten werden muss

Beleuchtung, sichere Rückzugsorte wie Geschäfte und Präsenz von Sicherheitskräften erhöhen das Sicherheitsempfinden am stärksten



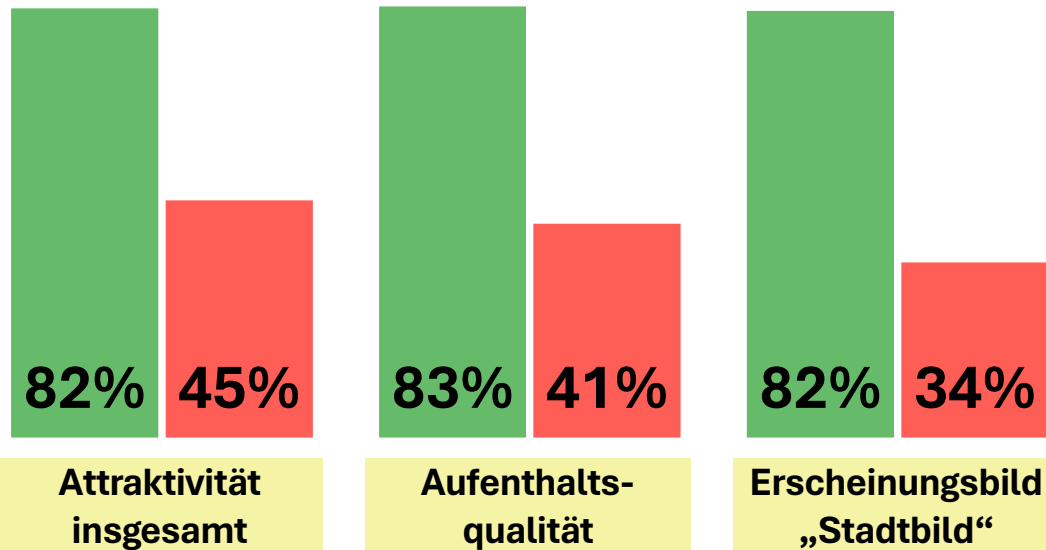
Attraktive Innenstädte fühlen sich sicherer an – und umgekehrt.

Sicherheitsgefühl, Aufenthaltsqualität und Attraktivität
verstärken sich gegenseitig.

Bewertung Innenstadt (Top3)

Wahrgenommenes
Sicherheitsgefühl Innenstadt

■ Sicher
■ Unsicher



Umgekehrt:

87% fühlen sich sicher, wenn sie die Innenstadt attraktiv finden.

54% fühlen sich sicher, wenn sie die Innenstadt nicht attraktiv finden.

Investitionen in Sauberkeit, Beleuchtung, Handel und Belebung
zahlen direkt auf das subjektive Sicherheitsgefühl ein.

Einfluss von Stadtbild und Umfeld (Top3)

88%

“Belebte Geschäfte in
der Innenstadt machen
auch das Umfeld
sicherer.“

88%

“Eine lebendige
Gastronomie in der
Innenstadt verbessert
mein Sicherheitsgefühl.“

87%

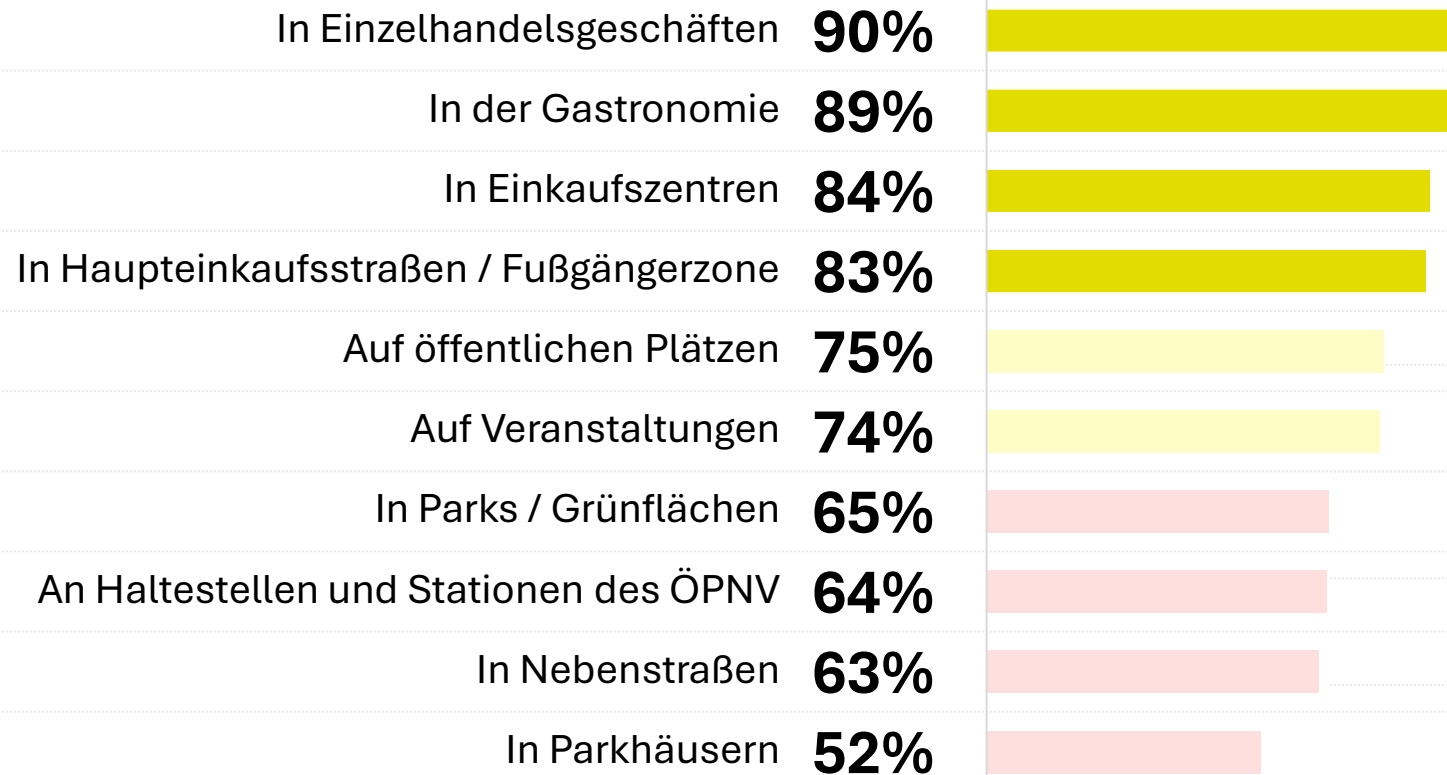
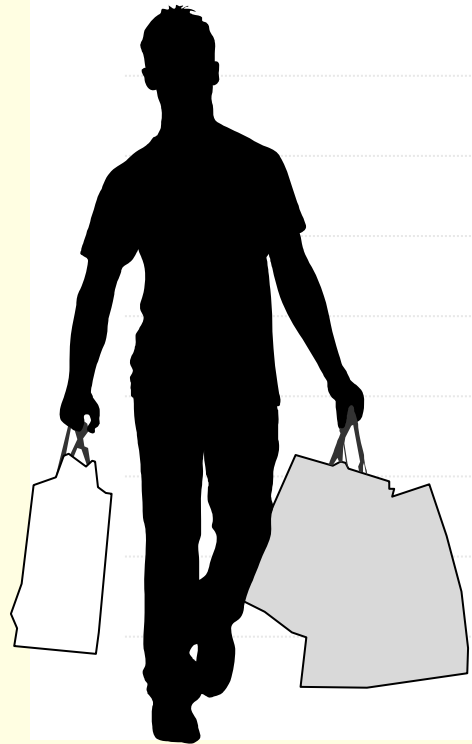
“Durch Schaufenster
beleuchtete Straßen
geben mir ein besseres
Sicherheitsgefühl in der
Innenstadt.“

83%

“Orte, an denen viele
Menschen unterwegs
sind, wirken auf mich
sicherer.“

Der Handel ist einer der wichtigsten Sicherheitsanker der Innenstadt: Wo Handel lebt, fühlen sich Menschen sicher.

Wahrgenommenes Sicherheitsgefühl (Top3)



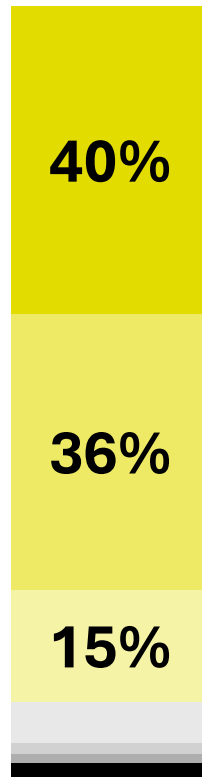
Helligkeit, Räumlichkeiten, Belebtheit und das Personal machen den Handel zum Schutzraum

Wahrgenommenes Sicherheitsgefühl Einzelhandelsgeschäfte (Top3)

Legende:

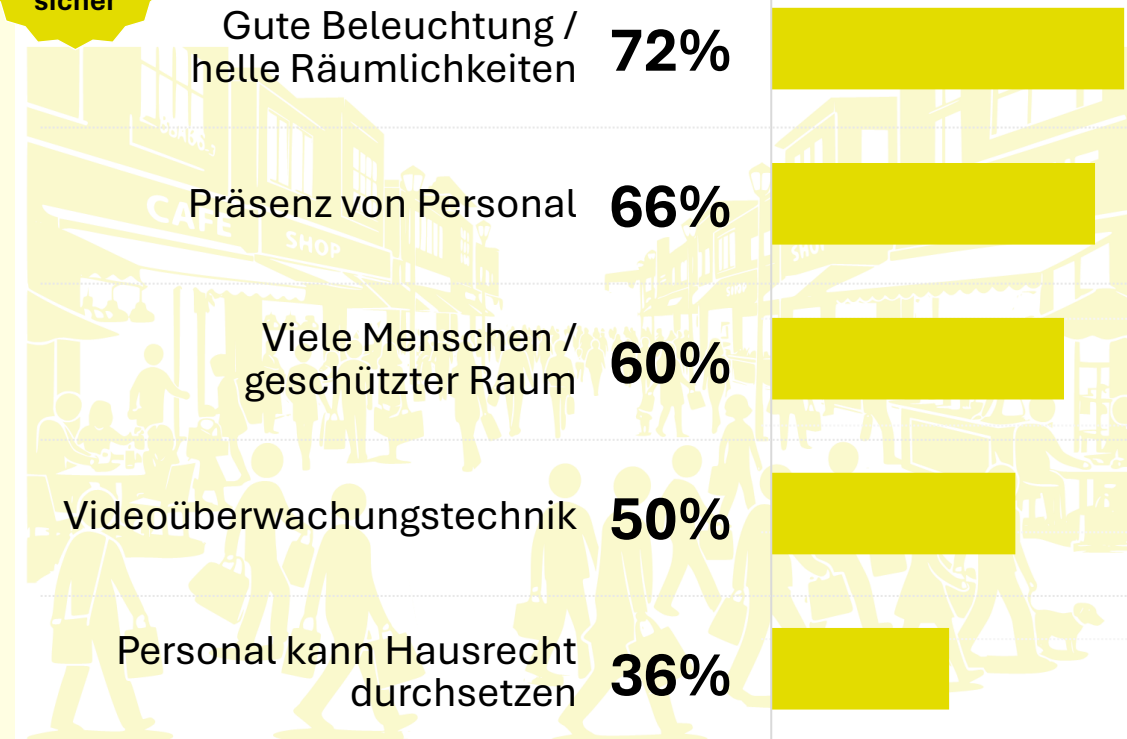
- (1) Sehr sicher
- (2)
- (3)
- (4)
- (5)
- (6) Sehr unsicher
- Kann ich nicht beurteilen

Der Handel spielt eine zentrale Rolle für das subjektive Sicherheitsgefühl in Innenstädten – sowohl als direkter Schutzraum als auch als strukturprägender Faktor für das gesamte Umfeld.



90%
fühlen sich
sicher

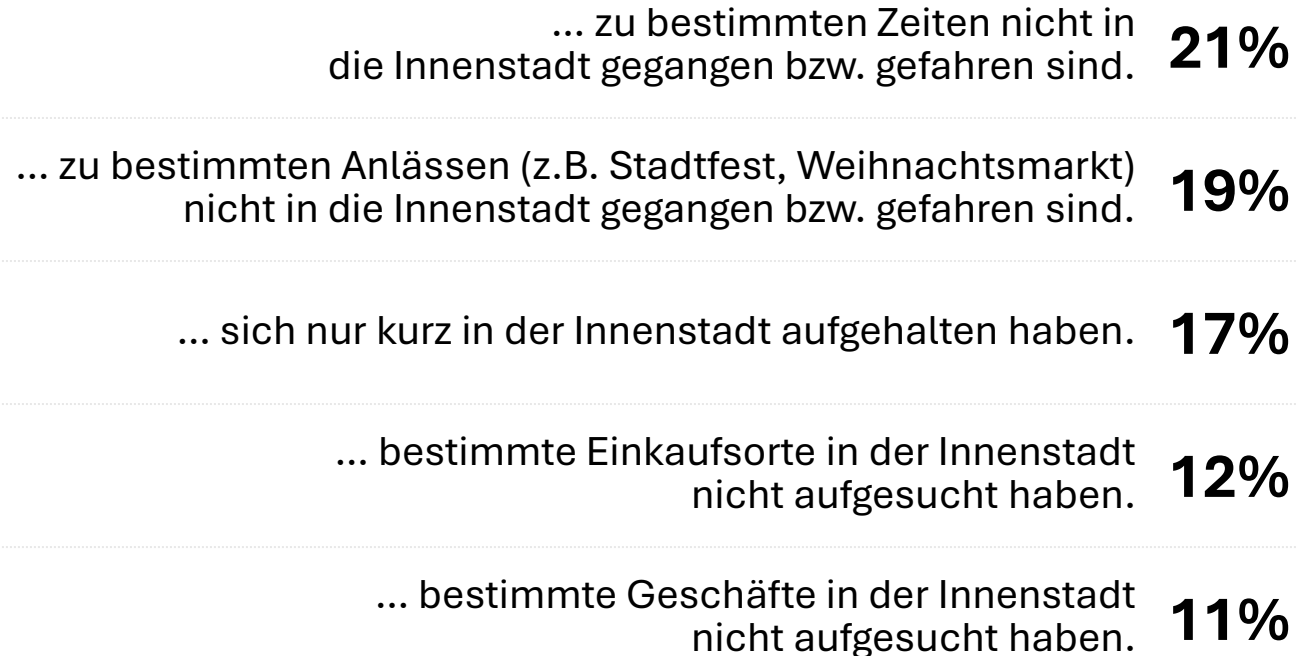
Gründe für sicheres Gefühl im Handel (Anteil genannt, Mehrfachnennung)



Die wahrgenommene Sicherheit entscheidet mit darüber, ob Innenstädte besucht, gemieden oder nur noch kurz aufgesucht werden.

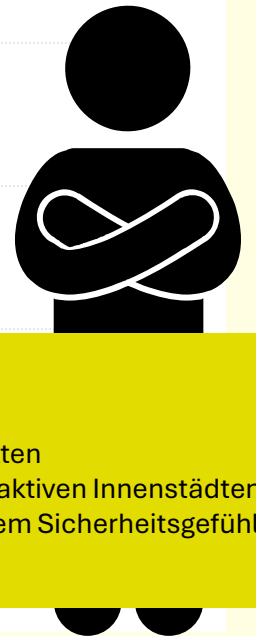
Auswirkungen auf das Verhalten (Anteil „häufig“ und „sehr häufig“)

Wie häufig ist es schon vorgekommen, dass Sie aus Sicherheitsbedenken



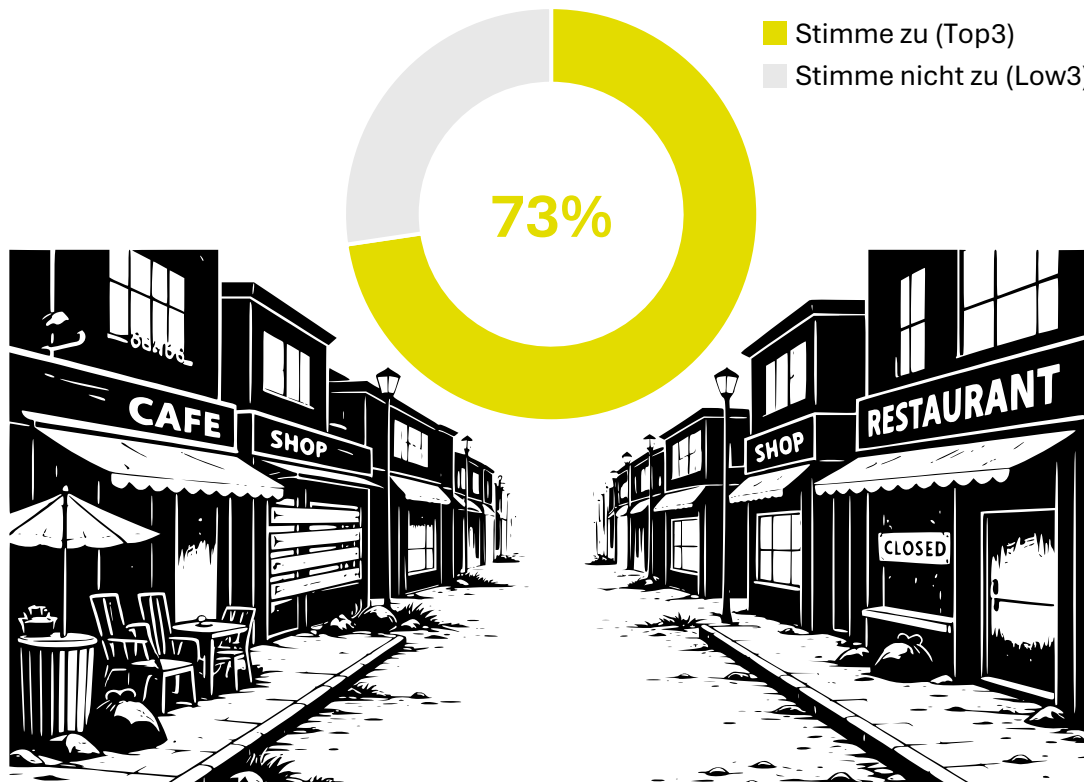
Verstärkte Wirkung bei:

- Jüngeren
- Mobilitätseingeschränkten
- Menschen in wenig attraktiven Innenstädten
- Menschen mit geringerem Sicherheitsgefühl
- Frauen



Leerstände sind ein zentraler Treiber von Unsicherheit.

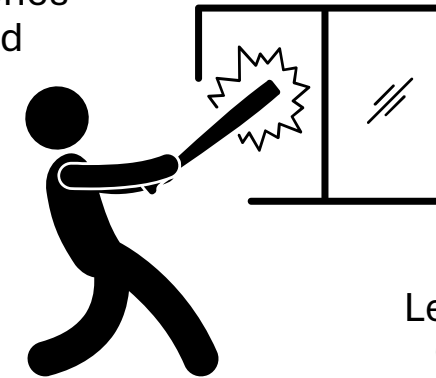
Leerstehende Geschäfte verstärken ein Gefühl der Unsicherheit in der Innenstadt.



Dunkle Fassaden und fehlende Nutzung werden als Zeichen von Verfall und Kontrollverlust interpretiert und verstärken Unsicherheit. Leerstände wirken damit nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial und sicherheitsbezogen destabilisierend.

Negativ-Faktoren Sicherheitsgefühl (Top3)

82%
Heruntergekommenes
Erscheinungsbild
(z.B. Graffitis,
Vandalismus)



68%
Leerstehende
Geschäfte



Deutschlands Innenstädte sind keine Angsträume – aber Sicherheit ist ein sensibles Thema, besonders abends und für Frauen.

Nur in attraktiven Innenstädten fühlt man sich sicher.



Ein florierender Handel ist zentral für Erscheinungsbild und Sicherheitsgefühl in der Innenstadt.

Leerstände müssen vermieden werden, denn sie bewirken das Gegenteil.



Handel und Ordnung können durch gutes Zusammenspiel starke positive Wirkung erzeugen.

Es gibt viel zu tun, Investitionen in Ordnung und Infrastruktur lohnen sich.

